

Bezirksgruppenexkursion 2020 Sächsische Lausitz vom 29. September bis zum 03. Oktober 2020

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
nach der 2-tägigen Reise in 2019 haben wir für 2020 ein 5-Tagesprogramm vorbereitet. Als Programm ist angedacht:

Tag 1: DI, 29.09.2020 (Anreise, Horchmuseum, Bautzen)

Auf der Hinfahrt wird unsere 1. Station das **Horchmuseum in Zwickau** sein. Horch (lat. Audi) war schon immer ein Begriff für hochwertige Kraftfahrzeuge. Zu Zeiten der DDR war Zwickau einer der wichtigsten Standorte des dortigen Automobilbaus. Im Horchmuseum wird die Automobilgeschichte nicht allein in Bezug auf seine technischen Aspekte dargestellt, sondern das Automobil auch in übergreifende soziale, politische und wirtschaftliche Kontexte eingebettet. So erlebt der Besucher eine Zeitreise von über 110 Jahren Automobilgeschichte in der Region Westsachsen. Zu sehen sind z.B. der Nachbau einer historischen Tankstelle, das Büro von August Horch, die Vorführung eines Motorenprüfstandes mit einem Reihen-8-Zylinder-Motor von Horch und die Produktionsanlagen aus den 1930er Jahren und der DDR-Zeit. Zu sehen gibt es natürlich auch Autos von den Anfängen über die Luxuskarossen der 30er Jahre und die Silberpfeile bis zum Trabi.



Bautzen



Bautzen mit seiner über 1000jährigen Geschichte ist die historische Hauptstadt der Oberlausitz und das politische und kulturelle Zentrum der Sorben, einer westslawischen Volksgruppe mit eigener Sprache, die als nationale Minderheit anerkannt ist. Das zentral gelegene Best Western Hotel in Bautzen wird während der ganzen Reise unser Domizil sein. Bautzen hat zahlreiche historische Sehenswürdigkeiten, Türme und Kirchen und ist reich an barocken Bürgerhäusern. Bei einer Stadtführung wird uns ein Eindruck davon vermittelt werden.

Tag 2: MI, 30.09.2020 (Braunkohle)

Der zweite Tag steht ganz im Zeichen der **Braunkohle**, ihrer Gewinnung, ihrer Verwertung und den Ideen nach dem Kohleausstieg.



Die LEAG-Gruppe (Lausitzer Energie AG) ist der zweitgrößte deutsche Energieerzeuger und wird uns den Tag gestalten. Am Vormittag werden wir das **Braunkohlekraftwerk Boxberg** besichtigen, eines der modernsten seiner Art. Mit einer installierten Leistung aller Kraftwerksteile von knapp 2.600 MW kann es mehr Energie erzeugen als zwei Kernkraftwerke.



Die Mittagspause verbringen wir im **Findlingspark Nochten**. Dieser Park ist ein etwa 20 Hektar großer Landschaftsgarten südwestlich von Weißwasser in der Oberlausitz. Er entstand nordöstlich von Nochten in den Jahren 2000 bis 2003 auf der Rekultivierungsfläche des Braunkohletagebaues Nochten.



Am Nachmittag besichtigen wir den **Braunkohletagebau Nochten/Reichwalde**. Hier wird seit 2006 das sogenannte 1. Lausitzer Braunkohleflöz abgebaut. Dieses sogenannte Oberflöz liegt zwischen 20 und 40 m tief im Boden und ist im Durchschnitt etwa 3 m mächtig. Es wird durch den Vorschnittbetrieb freigelegt und separat gewonnen. Im Anschluss an die Gewinnung von Braunkohle im derzeitigen Abbaugbiet I ist die Weiterführung des Tagebaubetriebs im Teilfeld Mühlrose vorgesehen. Dazu muss das Dorf Mühlrose mit rund 200 Einwohnern umgesiedelt werden. Die erforderliche Umsiedlung wird derzeit sozialverträglich vorbereitet und umgesetzt.

Tag 3: DO, 01.10.2020 (Görlitz, Bad Mukau)

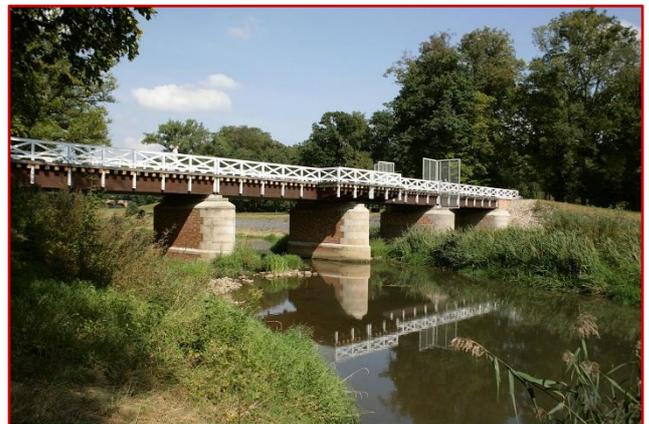
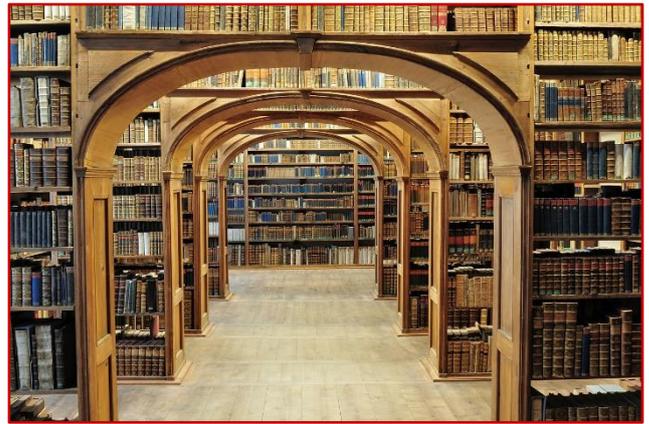
Görlitz blieb im Zweiten Weltkrieg von Zerstörungen fast völlig verschont. Die historische Altstadt blieb erhalten. Zu DDR-Zeiten waren keine Ressourcen da, die Stadt mit modernistischen Bauten zu verschandeln. Die Stadt verfiel. Aus heutiger Sicht ein Glück, nach der Wende wurde saniert. An den Häusern in Görlitz erkennt man alle wesentlichen Phasen der mitteleuropäischen Baustile (Spätgotik-, Renaissance- und Barockbürgerhäuser). Umgeben ist die Altstadt von ausgedehnten Gründerzeitvierteln. Mit über 4000 großteils restaurierten Kultur- und Bau- denkmälern wird Görlitz oft als das flächengrößte zusammenhängende Denkmalgebiet Deutschlands bezeichnet. Dieses besondere Stadtbild, das Görlitz zu



einer beliebten Filmkulisse gemacht hat, weshalb es auch „Görliwood“ genannt wird, werden wir bei einem Stadtrundgang kennenlernen. Dabei werfen wir einen Blick in die Oberlausitzischen Bibliothek der Wissenschaften.

Am Nachmittag geht es nach **Bad Muskau**. Fürst Pückler, der mit dem Eis 😊, hat hier gewirkt. Gartenkunst, Naturmalerei, Landschaftskomposition: Pücklers Meisterwerk in Bad Muskau trägt viele Attribute – und das zu Recht. Als der Fürst den Park an der Neiße, seit 2004 UNESCO-Weltkulturerbe gestaltete, bediente er sich Stilmittel der Landschaftsmalerei.

Vorder-, Mittel- und Hintergrund sind harmonisch aufeinander abgestimmt. Fürst Pückler gestaltete den Park ausschließlich mit den ureigensten, der Natur abgeschauten Mitteln der Landschaft, indem er die vorgefundene topographische Situation weitgehend beibehielt und die Architektur der landschaftlichen Dimension seines Kunstwerks unterordnete.



Tag 4: FR, 02.10.2020 (Zittau, Oybin)

Das Programm des 4. Tages steht noch nicht ganz fest. Es hängt davon ab, ob die Fa. Bombadier uns einen Einblick in ihre **Straßenbahnproduktion** in Bautzen ermöglicht. Wenn nicht, ist folgendes geplant:



Das **Umgebindehaus** ist ein besonderer Haustyp, der Blockbau-, Fachwerk- und Massivbauweise miteinander verbindet. Viele solcher Häuser stehen in Ebersbach-Neugersdorf, dort wo die Spree entspringt. Auf einer Führung gibt es viele geschichtliche und aktuelle Informationen über das ehemalige Waldhufendorf und die heute noch erhaltenen Fachwerkhöfe und die Barockkirche im Ortsteil Ebersbach aus dem 14. Jhdt..

Mittagspause in **Zittau** mit seinem toskanisch anmutenden Renaissance-Rathaus und seiner historischen Altstadt mit prächtigen Bürgerhäusern.

Fahrt mit der **Zittauer Schmalspurbahn** in das Zittauer Gebirge zum Kurort Oybin. Führung **Burg und Berg Oybin**. Auf dem wohl bekanntesten Berg des Zittauer Gebirges, dem die



Launen der Natur die Gestalt eines Bienenkorbes verliehen, erheben sich die romantischen Ruinen der böhmischen Königsburg und des Klosters Oybin.



Tag 5: SA, 03.10.2020 (Freiberg/Sachsen, Göltzschtalbrücke, Rückreise)



Mit 800 Jahren Tradition und 1.000 Erzgängen ist das **Freiberger Besucherbergwerk** eines der größten und ältesten in Sachsen. Das „unterirdische Freiberg“ erstreckt sich auf einem Gebiet von 5 mal 6 km unter der Silberstadt und darüber hinaus mit einem kompletten Streckennetz von ca. 2.000 km – damit zählt es zu einem der größten Silberbergbaugebiete Europas. In seiner gesamten Bergbaugeschichte

wurden ca. 8.000 to wertvolles Silber aus dem Boden geholt und machten Freiberg zu Deutschlands Silberstadt. Auf einer 1,5 h dauernden Grubentour in z.T. nur 1,60 m, meist aber 2 m hohen Stollen 150 m unter Tage erfahren wir mehr über den Bergbau des 19. Jhdt.. Für Besucher über 75 Jahre sei die Führung nicht geeignet – die wenigen Älteren unserer Exkursionsteilnehmer, die älter sind, fühlen sich entweder fit und jünger als 75 oder besuchen mit denen, die nicht unter Tage wollen, die 4. Sächsische Landesausstellung mit dem Titel: „Boom. 500 Jahre Industriekultur in Sachsen“.

Für die Mittagspause geht es in die wunderschön sanierte Altstadt von Freiberg/Sachsen.



Auf der Rückreise gibt es noch einen Zwischenstopp an der Göltzschtalbrücke. Die 78 m hohe Göltzschtalbrücke im sächsischen Vogtland ist die größte Ziegelsteinbrücke der Welt. Der Viadukt überspannt mit insgesamt 98 Bögen zweigleisig im Zuge der Bahnstrecke Leipzig–Hof das Tal der Göltzsch bei Reichenbach im Vogtland. Sie war bei ihrer Fertigstellung im Jahr 1851 die höchste Eisenbahnbrücke der Welt.

Abschluss ist dann in der Sonne in Neuendettelsau, einem der Stammlokale unserer VSVI-Exkursionen (Abendessen nicht in Preis enthalten).

Die Hotelunterbringung während unserer ganzen Reise (4 Nächte) erfolgt **Best Western Hotel Bautzen** Wendischer Graben 20, 02625 Bautzen, info@hotel-bautzen.bestwestern.de, Tel: 03591-4920.



Die Kosten pro Person für diese besondere Reise betragen bei Unterbringung im Doppelzimmer mit Halbpension, Eintrittsgelder sowie Trinkgelder für die Besichtigungsführer/innen 590 € bei 25 Teilnehmern und 530 € bei 37 Teilnehmern. Wenn Sie im Einzelzimmer untergebracht werden wollen, kommt noch ein Zuschlag von 72 € dazu.

Ich hoffe, ich habe mit der obigen Reisebeschreibung Ihr Interesse geweckt und Sie zur Teilnahme gewinnen können.

Ihre verbindliche Voranmeldung senden Sie bitte bis zum 30.01.2020 an Frau Kruttschnitt, email:

kakru047@gmx.de

und geben dabei die Personenzahl, Doppel- oder Einzelzimmer an.

Ein Anmeldeformular finden Sie als gesondertes Dokument.

Mit kollegialen Grüßen

Andreas Weiß

! Hinweis Programm am 4. Tag noch nicht endgültig !